

17.04.2009

perspektiven

Mensch, Deutschland!

Sexualität - oder die neue Lust an der Lustkontrolle

Was ist nur mit der Sexualität der Deutschen los? In Heidi Klums Castingshow werden junge Frauen auf Eis gelegt. Sie tragen aufreizende Dessous, aber die Hitzigkeit sexueller Annäherung bleibt aus. Bei den Belletristik-Bestsellern zeigt sich ein paradoxes Bild. Über ein Jahr lang führte Charlotte Roche mit ihrem Reiseführer weiblicher Perversionen "Feuchtgebiete" die Liste an. Mit einer Neuerscheinung erstrahlt jetzt die Reinheit der Jungfrau allerdings wieder. Die neue Nummer 1 - der Teenie-Entsagungsroman von Stephanie Meyer "Bis(s) zum Morgengrauen" - dramatisiert die keusch-beherrschte Liebe eines Mädchens zu einem Vampir.

Diese Phänomene lassen den psychologischen Befund zu, dass die Deutschen unter den Kehrseiten der sexuellen Befreiung leiden. Sexualität ist durch neue Perfektionszwänge überfrachtet: Pille und Viagra erlauben und fordern ständigen Einsatz. Ein Vorspiel-Knigge gehört ebenso zur Bettikette wie eine Partner-Beglückungs-Doktrin, die die Beherrschung der Klitoris-Klaviatur oder eine virtuose Stellungen-Vielfalt voraussetzt.

Stark nachgelassen hat jedoch die Bereitschaft vieler Menschen, sich auf das Ungefähre und Unkontrollierbare einzulassen. Da heute selbst komplizierte Suchprozesse im Internet auf Knopfdruck funktionieren, fällt es schwer, die Störanfälligkeit einer sexuellen Annäherung zu akzeptieren. Geradezu Angst haben viele vor der Selbstaflösung und Verschmelzung, die ein erfüllender Akt mit sich bringt. Loslassen und sich fallen lassen widersprechen den Kontroll-Sehnsüchten.

Das hat zur Folge, dass sich derzeit zwei große Sextrends beobachten lassen. Einerseits revoltieren Menschen gegen sexuelle Leistungszwänge. Sie flüchten in eine virtuelle Sexualität, die die einfache Verfügbarkeit von Masturbations-Anreizen verspricht. Andererseits soll die Sexualität unter Kontrolle gebracht werden. Wie in der Dessous-Werbung soll sie auf Eis gelegt werden, um nicht der Verschmelzung zu erliegen. Der erotisch-autonome Schein ist wichtiger als das gemeinsam-orgiastische Sein. Der Erhalt der Kontrolle und die sexuelle Beißhemmung ist dann auch das zentrale Thema bei Stephanie Meyer. Denn bei der Liebe zum Vampir bedeutet Hingabe und Selbstaflösung den sicheren Tod.

Und Charlotte Roche? Sie tritt als Perversions-Dompteuse auf. Sie provoziert den Tabubruch und bleibt selbst distanziert. Verschmelzende Hingabe und bebende Selbstaufgabe? Fehlanzeige! In den deutschen Feuchtgebieten legt sie die letzten Sümpfe trocken. Und was bleibt zurück? Bei beiden Autoren die Sehnsucht nach einer erfüllenden Sexualität, die wieder das Abenteuer von Hingabe und Selbstaflösung wagt.

Kolumnist Stephan Grünewald, 48, ist Psychologe und Mitgründer des Rheingold Instituts für qualitative Marktanalysen. Als Buchautor sorgte er für Furore. Sein Erstling "Deutschland auf der Coach" war ein Bestseller.

Gruenewald@rheingold-online.de

Grünewald, Stephan
SE (Seite):p05
DE (Thema):Sexualität;
CN (Land):Bundesrepublik Deutschland C4EUGE;
NN (Person):Roche, Charlotte;